



**FREGATTE HESSEN  
IM HEIMATHAFEN**

→ IM NORDWESTEN, SEITE 10

UNSERE REGION  
**Oldenburger  
Land**

**LESUNG MIT  
MARTIN WALSER**

→ KULTUR, SEITE 13



**VERKEHRSTIPP**

**A 28:** Wegen Markierungsarbeiten in beiden Fahrtrichtungen zwischen Anschlussstelle Hude und Autobahnkreuz Oldenburg-Ost abschnittsweise halbseitig gesperrt.  
**A 29:** Wegen Instandsetzungsarbeiten in Richtung Osnabrück zwischen OL-Ohmstede und Sandkrug halbseitig gesperrt.  
**A 29:** Sperrung der Auffahrt Rastede in Richtung OL, Sperrung der Ausfahrt Rastede von Varel kommend.  
**B 437:** Ortsdurchfahrt Neuenburg Richtung Friedeburg wegen Bauarbeiten gesperrt. Umleitung von Varel über A 29 bis Anschlussstelle Sande auf die B 436.  
**B437:** Wegen Fahrbahnsanierung Sperrung zwischen Schweiburg und der Einmündung der Landesstraße 862 bei Jaderaußendeich. Der überregionale Verkehr wird über die A 29 (Anschlussstelle Varel bis Autobahnkreuz Oldenburg-Nord), die Bundesstraße 211 (Brake) und die Bundesstraße 212 (Brake / Nordenham) in beiden Richtungen umgeleitet.  
**L 819:** Sperrung der Oldenburger Straße in Varel bis Mitte Oktober. Umleitung über A 29 bis zur Anschlussstelle Varel-Bockhorn auf die B 437.  
**L 826:** Wegen Fahrbahnsanierung Vollsperrung zwischen Nuttel und Rastede. Umleitungen sind ausgeschildert.  
**L 865 NEU:** Wegen Fahrbahn- und Brückensanierung ist ein Teil der Nordtangente (Richtung Nadort) zwischen der Anschlussstelle Ohmstede (Autobahn 29) und der Donnerschwerer Straße gesperrt.

**NAMEN**



BILD: ARCHIV

**Im Verwaltungsrat**

Neues Mitglied im Verwaltungsrat des Norddeutschen Rundfunks (NDR) ist **DR. THEA DÜCKERT**, ehemaliges Mitglied des Bundestages und Gastdozentin für Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Universität Oldenburg. Sie löst Gerhard Kiehm, Ex-Geschäftsführer des Studentenwerks Oldenburg, ab. Der Verwaltungsrat ist das Management-Kontrollorgan des NDR. Er besteht aus zwölf Mitgliedern, die vom Rundfunkrat gewählt werden. Sechs Mitglieder kommen aus Niedersachsen und je zwei Mitglieder aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern sowie Schleswig-Holstein.

Direktwahl Regional-Redaktion:  
**0441/99 88 2018**

**Wo Große wieder Kind sein dürfen**

**FAMILIENFEST** Sonntag ab 10 Uhr an den Oldenburger Weser-Ems-Hallen



Sie gehören zu den Stars auf dem Oldenburger Familienfest: Die Blindfische, die mit einer einzigartigen Mischung aus Rock, Hip Hop, Calypso und einer gehörigen Portion Comedy große und kleine Menschen begeistern. BILD: ARCHIV

Das wird ein Spaß der besonderen Art. Molke- und Ammerland und Nordwest-Zeitung laden gemeinsam zum großen Fest nach Oldenburg ein.

VON JÜRGEN WESTERHOFF

**OLDENBURG** – Hier kann jeder nach Herzenslust toben, spielen, Spaß haben. Kinder übernehmen die Regie, Erwachsene dürfen wieder Kind sein – und wer nur ein wenig in angenehmer Atmosphäre flanieren und den Sonntag genießen will, kann auch dies haben. Beim großen Oldenburger Familienfest, das am kommenden Sonntag von 10 bis 18 Uhr auf dem Freigelände

an den Oldenburger Weser-Ems-Hallen gefeiert wird, kann sich jeder nach eigenem Geschmack vergnügen.

Molke- und Ammerland und Nordwest-Zeitung laden gemeinsam zu der Riesen-Veranstaltung ein, zu der wie in den vergangenen Jahren wieder mehrere tausend Besucher erwartet werden.

Zahlreiche Attraktionen warten auf die Teilnehmer, für die zahlreiche kostenlose Parkplätze bereitstehen. Für Kinder bis 14 ist der Eintritt ins Festgelände frei, Erwachsene zahlen zwei Euro. Zu den Stars des Familienfestes gehört die Gruppe „Blindfische“, die fetzige Rockmusik für Kinder spielt. Die neueste CD der Gruppe wurde gerade für den Leopold, einen Me-

dienpreis für gute Musik für Kinder, nominiert.

Lehrreich wird es auf der Station des Oldenburger Nawi-Hauses. Dort geht es unter anderem um physikalische Gesetze. Aus Kunst-



stoff-Flaschen können Kinder eine Art Rakete bauen, die mit Überdruck abgeschossen wird.

Ganz kleine Kinder können erste technische Erfahrungen mit der Sonnenenergie machen, die den Strom für eine kleine Modelleisenbahn liefert. Im Naturwissenschaftli-

che Jugendhaus (Nawi-Haus) können sich Jugendliche unter anderem mit Physik, Chemie, Biologie und Elektronik beschäftigen. Träger des Hauses ist der Verband christlicher Lehrer.

Neben den vielen über das ganze Freigelände verteilten Attraktionen, darunter eine Gondelfahrt in 60 Meter Höhe, gibt es ein buntes Bühnenprogramm sowie Unterhaltung im Zirkuszelt. Außerdem gibt es eine Sonderbühne der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mit dem Programm „Kinder stark machen“. Moderatorin ist Singa Gägens, bekannt aus dem ARD/ZDF-Kinderkanal KiKa.

→ Weitere Informationen, das genaue Programm und ein Lageplan unter [www.oldenburger-familienfest.de](http://www.oldenburger-familienfest.de)

**Feuer: Halle in Bösel zerstört**

**BÖSEL/ABI** – Völlig zerstört wurde in der Nacht auf Montag durch ein Feuer ein Wirtschaftsgebäude auf einem Gehöft in Bösel im Landkreis Cloppenburg. Beim Eintreffen der Feuerwehren aus Bösel, Friesoythe und Altenoythe brannte das Gebäude bereits in voller Ausdehnung. Die Schweine, die in der Halle eingestallt waren, konnten gerettet werden. Mit schweren Maschinen mussten die Feuerwehrleute das eingelagerte Heu aus der Halle holen und ablöschen. Auch die Drehleiter aus Friesoythe kam bei den Löscharbeiten bis zum Montagmorgen zum Einsatz.  
→ Mehr Bilder unter [www.NWZonline.de/fotos-muensterland](http://www.NWZonline.de/fotos-muensterland)  
→ NWZTV zeigt einen Beitrag unter [www.nwz.tv/cloppenburg](http://www.nwz.tv/cloppenburg)

**Krankenhäuser schließen Labore**

**DELMEHORST/WILDESHAUSEN/WOB** – Die zwei katholischen Krankenhäuser St. Josef-Stift in Delmenhorst und Johanneum in Wildeshausen beabsichtigen, ihre hauseigenen Labore zu schließen und die Laborarbeit einem externen Dienstleister zu übertragen. Hintergrund sei der Zwang zur Kosteneinsparung angesichts der aktuell unzureichenden Klinikfinanzierung, so der Geschäftsführer des St. Josef-Stifts Thomas Breidenbach. Beide Häuser seien bemüht, die bisherigen Labor-Mitarbeiter auf anderen Stellen zu halten oder an das externe Labor zu vermitteln.

**Jaderpark erhält Wasserrutsche**

**JADERBERG/LS** – Mit einer riesigen Wasserrutsche will der Tier- und Freizeitpark in Jaderberg (Landkreis Wesermarsch) seine Besucher in diesem Sommer überraschen. Nach einem Jahr Planung und Vorbereitung ist das Projekt mit einem Investitionsaufwand von etwa einer Million Euro bis auf eine Reihe von Detailarbeiten inzwischen fertig, so dass in zwei bis drei Wochen die ersten Gummiboote auf Fahrt gehen können. Die Schlauchboote starten in 18 Meter Höhe auf einem Wasserfilm über eine Strecke von 100 Metern nach unten.

**Vor Gericht wegen Körperverletzung**

**NORDENHAM/OLDENBURG/FJH** – Wegen gefährlicher Körperverletzung muss sich seit Montag ein 24 Jahre alter Mann aus Nordenham in einer Berufungsverhandlung vor dem Oldenburger Landgericht verantworten. Dem Angeklagten wird vorgeworfen, in Nordenham gemeinsam mit einem 23-jährigen Freund einen 20-jährigen schwerst misshandelt zu haben. Im ersten Verfahren wurde er zu sechs Monaten Haft auf Bewährung verurteilt. Gegen das Urteil des Amtsgerichts Nordenham legte der Angeklagte Berufung ein.

**DRK errichtet Zeltstadt in Hochwassergebiet**

**KATASTROPHE** 300 Soldaten aus Delmenhorst ins Krisengebiet nach Dannenberg

VON NORBERT WAHN UND UNSEREN LOKALREDAKTIONEN

**OLDENBURGER LAND** – Die 195 Einsatzkräfte der Kreisfeuerwehrebereitschaft Wesermarsch, die sich am Sonntag auf den Weg nach Lüchow-Dannenberg gemacht haben, sind noch in der Nacht damit beschäftigt gewesen, im Ort Gartow, etwa 30 Kilometer entfernt von Lüchow, einen Sandsackwall auf einer Länge von rund 2,5 Kilometern zu errichten. Am Montagmittag vermeldeten sie dann, dass die Lage dort zunächst unter Kontrolle sei. Nun warten die Helfer aus der Wesermarsch, die mit insgesamt 35 Fahrzeugen ausgerückt sind, auf weitere Instruktionen von der Einsatzleitung vor Ort.

Knapp 10 000 Sandsäcke haben derweil die mehr als 140 Kräften der Feuerwehrebereitschaft des Landkreises Cloppenburg in Gartow gefüllt. Gegen 21 Uhr machten sich die Helfer am Sonntagabend an die Arbeit, bis 5 Uhr wurde im Akkord gearbeitet. Zwischendurch leis-



Zelte verladen (von links) Andre Lange, Lena Meiner, Sebastian Schmidt, Thomas Tebbe, Ingo Diers und Rolf Buss in Oldenburg für Hochwasseropfer im Kreis Lüneburg. BILD: VON REEKEN

teten einige der Rettungskräfte ihren Kollegen vor Ort Amtshilfe, als ein Deich zu brechen drohte. „Unsere Bereitschaft hat heute eine Superleistung gezeigt“, ist Kreisbereitschaftsführer Manfred Bäker zufrieden. Nach einer kurzen Schlafenszeit machten sich die Helfer wieder an die Arbeit, knapp eine Million Sandsäcke müssen sie füllen.

Nachdem Mitglieder des DRK-Landesverbands Oldenburg in den vergangenen Tagen insgesamt 570 Feldbetten und 1950 Decken ins Krisengebiet im Kreis Lüneburg gebracht hatten, machten sich am Montag erneut Helfer auf den Weg nach Neuhaus. In den Fahrzeugen transportierten sie von Oldenburg aus 28 Zelte für Hochwasseropfer. Diese wurden am Abend noch

aufgebaut, so dass 400 Menschen einen Schlafplatz fanden. Die Zelte waren aus allen zehn Kreisverbänden des DRK zur Verfügung gestellt worden.

Die Menschen in solch einer Zeltstadt, allerdings in Stendal (Sachsen-Anhalt), werden voraussichtlich 50 Kräfte des Johanniter-Regionalverbands Weser-Ems inklusive einer Feldküche ab diesem Dienstag betreuen. Nach einer Anfrage aus dem Krisenzentrum hatte man sich für Mitternacht zum Sammeln in Oldenburg verabredet. In Alarmbereitschaft stehen 20 Frauen und Männer der Einsatzreserve. Sie werden bei Bedarf nachreisen.

Aus Delmenhorst sind am frühen Montagmorgen 300 Soldaten des Logistikbataillons 161 ins Gebiet um Dannenberg gefahren, um die zuvor im Katastrophengebiet helfenden Soldaten abzulösen. Auch Helfer der Delmenhorster DLRG kämpfen dort mit Booten, Tauchern und Personal gegen die Wassermassen.